



## **JAHRESBERICHT 2012 DER KOMMISSION FÜR TURNIERE**

### **Verbandsturniere**

Die Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM) fand zum ersten Mal in Flims/Laax/ Falera statt. Der Turniersaal in der Curlinghalle Flims begeisterte die Teilnehmer. Vor allem die akustischen Verhältnisse sind für ein Schachturnier ideal. Die zehn Spieler des Herrentiteltourniers (darunter eine Dame) spielten an Einzeltischen entlang der Stirnwand, so dass alle Zuschauer gute Gelegenheit hatten, die Partien mitzuverfolgen. Das Senioren-Meisterturnier wurde erstmals mit acht Teilnehmern durchgeführt, was sich bewährte. Mit 360 Teilnehmern insgesamt waren 24 weniger als im Vorjahr im schon bestens bekannten Leukerbad anwesend.

Ebenfalls ein voller Erfolg war das Bundesturnier (BT) in Freiburg. Die Teilnehmerzahl war mit 304 im Vergleich zu Olten im Vorjahr (331) angesichts des weniger zentralen Austragungsortes praktisch stabil.

In den Mannschaftsturnieren (SMM, SGM, TC) sind die Teilnehmerzahlen gemessen an der Anzahl der Mannschaften leicht rückläufig. Dies entspricht im Wesentlichen der Abnahme der gesamten Mitgliederzahl des SSB. In der Nationalliga wurde die Spielberechtigung der Spieler erstmals bezogen auf einen Stichtag (1. Januar 2012) mit Wirkung für die gesamte Saison durch die Subkommission Spielberechtigung SMM überprüft.

Nach Saisonschluss der SGM 2011/12 kam es zu mehreren Rückzügen von Mannschaften aus der 1. Bundesliga, was für die Saison 2012/13 eine gewisse Dynamik wegen der Erneuerung des Teilnehmerfeldes in der obersten Spielklasse bewirkte.

Der Team Cup (TC) wurde 2012 erstmals nach dem neuen Reglement gespielt. Die Spiele dürfen nur noch vorverschoben werden. Deshalb werden die Auslosungen in der Regel eine Woche nach der vorangehenden Runde mitgeteilt. Weil der Wettbewerb nun neu tatsächlich mit der 1. Runde beginnt, kam es erstmals dazu, dass in einem Kalenderjahr zwei Finalspleie – eines im Januar und eines im Dezember – ausgetragen wurden.

Die Coupe Suisse erlitt einen weiteren Teilnehmerschwund. Im Februar 2012 musste der neu gewählte Turnierleiter nach der 1. zentralen Runde durch seinen Vorgänger ersetzt werden. Die Schweizermeisterschaft im Rapid und im Blitz wurden wie bis anhin im Rahmen des Schachfestivals Biel ausgetragen.



## **Reglemente**

Nebst der Komplettierung der im Vorjahresbericht beschriebenen Reglemente zu SEM und BT sowie zum Team Cup wurde vor allem am SMM/SGM-Reglement gearbeitet. Auf Antrag von ZV und Nationalliga-Versammlung hat die Delegiertenversammlung 2012 den definitiven Wortlaut der Art. 8, 9, 37 und 38 über die formelle Überprüfung der Spielberechtigung in der Nationalliga gutgeheissen.

Eine inhaltliche Neufassung der Spielberechtigung wurde vom ZV entworfen und den Nationalliga-Sektionen im März/April 2012 in die Vernehmlassung gegeben. Der Vorschlag des ZV fand nur bei einer Minderheit Anklang. Die Mehrheit war für die Beibehaltung des bisherigen Systems, mit gewissen Aktualisierungen. In einer ausserordentlichen Nationalliga-Versammlung am 9. März 2013 wurde schliesslich ein Vorschlag ausgearbeitet, welcher der DV 2013 unterbreitet wird.

## **Kurswesen**

Im November besuchten in Zürich-Höngg insgesamt 7 Personen den Kurs für Turnierleiter und 4 denjenigen für Schiedsrichter. Das Kurswesen ist ab 2013 im Ressort Ausbildung untergebracht.

## **Agenda**

Die Zeitplanung des SSB wurde auf eine neue Grundlage gestellt. Um den Sektionen mehr Möglichkeiten zu geben, im Winterhalbjahr mittels Turnieren an die Öffentlichkeit zu treten und neue Mitglieder zu werben, wurde darauf geachtet, im Winterhalbjahr die Agenda zu entlasten. Zudem werden die allgemeinen Verbandsturniere (SMM, SGM, SEM, BT, TC und CS) und die Jugendturniere (wenn möglich ohne Ausnahmen) nicht gleichzeitig angesetzt, damit möglichst viele Nachwuchsspieler beim Übergang ins Erwachsenenalter in den allgemeinen Turnieren Fuss fassen und Verbands- und Klubmitglieder bleiben. Wir setzen darauf, dass die Juniorenbetreuer sich für die vermehrte Integration der Jugendlichen in die allgemeinen Turniere einsetzen!

## **Strukturreform**

An der DV 2012 wurde die Selbstkonstitution des ZV beschlossen. Dies ermöglichte es, alle Verbandsturniere, die allgemeinen Turniere und die Jugendturniere ins Ressort Turniere zu integrieren. Organisatorisch bleiben die bisherigen Strukturen auf der operativen Ebene weitgehend bestehen, indem das Ressort Turniere aus der Kommission für Turniere (für die allgemeinen Turniere), der Kommission für Jugendturniere und einem Stab (für Führungsliste, Agenda, etc.) besteht.

Wetzikon, 2. April 2013

Bernhard F. Schärer, Präsident Kommission für Turniere